

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

277 - Freiburg 1313 Mai 16: Heinrich der Morser von Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

*Or. Karlsruhe GLA: 20/137. Siegel fehlen, Löcher für 3 Siegel.*

*Geschrieben von derselben Hand wie n. 152. Die Aussteller bedienten sich also des Stadtschreibers von Kenzingen. Auch hier die Formen bestëgung und tuseng wie dort.*

5 276

Freiburg 1313 Mai 4

Jacob von Baldingen ein burger von Friburg kündet, daß er verkauft hat 8 Juchert Matten, die ligent vor dem Brvneberge un heissent die núwen matta, mit der wesseri und allen zugehörigen Rechten Johannese dem Lvélechen einem burger von Friburg um bezahlte 20 W S<sub>1</sub> Brisger. Währschaft für ledig eigen. Abreht der  
 10 Zentener von Wri ein burger von Friburg hat verkauft 7 Juchert Matten, wovon 4 an obige 8 anstoßen un lit nút da entzwschent, die andern 3 niderhalp un stossent an des Vischers matta, demselben Johannese dem Lvélechen um bezahlte 11 W S<sub>1</sub> Brisger. Diese 7 Juchert hat er ihm aufgegeben und gefertigt ze Friburg under der rihtelöben vor gerihte mit seinen Kindern, seinem Sohn Abreht und  
 15 seiner Tochter Annen und mit Johannese Heldelin ir elichen wirt, wie ihnen da vor gerihte mit urteile erteilet wart. Währschaft für ledig eigen. Alle 15 Juchert Matten hat genannter Abreht der Zentener von Johannese dem Lvélechen zu Erbe empfangen um 3 W S<sub>1</sub> Brisger Zins auf Martini und das man die vorgeantenn matta niemer von einander zerteilen sol. Ehrschatz 2 Hühner. Auf beiderseitiges  
 20 Bitten (im ersten Fall) und kraft Urteils (im zweiten Fall) Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Sneweli in dem Hove der burgermeister von Friburg, her Cünrat Kvécheli, her Johannes von Mvnzingen, her Heinrich von Mvnzingen ritter, Sneweli Bernlape der schultheisse von Friburg, Göschi von Totinkoven, Oswald von Totinkoven, meister Wernher der Zimmerman, Berhtolt Stazze.  
 25 Geschehen und gegeben zu Freiburg 1313 an dem nehesten fritage nach sante Walpurg tage.

*Or. Karlsruhe GLA: 23/10. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen.*

*Geschrieben vom Schreiber FE.*

277

Freiburg 1313 Mai 16

30 Heinrich der Morser von Friburg kündet, daß er seine 12 Saum Weißwein, 4 Saum Rotwein, 3 Mutt Roggen und 4 Hühner Zins im Dorf und Bann Amoltern und all sein Gut daselbst, es si wissentlich oder unwissentliche, verkauft hat dem erbern rittere hern Cünrate von Blumenegge für ledig eigen um 30 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts. Quittung und Währschaft. Mitsiegler: der edel sein herre  
 35 grave Egen herre von Friburg und die burgere von Friburg auf beider Bitten. Zeugen: brüder Cüne von Valkenstein, der <sup>a</sup> von Löbegg, der <sup>a</sup> Nidinger brüdere

277 a vor der ein Punkt, wohl Nominationspunkt

14 Freiburger Urkundenbuch

sante Johannes ordens, her Gregorie von Valkenstein, her Sneweli in dem Houe burgermeister ze Friburg, her Cünrat K̄cheli, her Burcart Meinwart, her Heinrich von Mvnzingen rittere, Herman von Blümenberg, Götfrít von Sletstat, Burcart von Tottinkouen, Cünrat Dietrich Sneweli, Johannes Cöppli von Mvnzingen, Cünrat der Trösche, Colman, Cünrat Geben, Johannes der Heuenler, 5 Rüdolf der Turner, Johannes der Lülleche, Uolrich der voget von Brülingen, Uolrich Famel. *Geschehen und gegeben 1313* an der nehstun mittewochen nach Pancracien tage in dem meien.

*Or. Karlsruhe GLA: 20/33. Siegel an Leinenstreifen: 1. (besch.) = n. 183; 2. (besch.) (Lahusen SGrFreib. Abb. 6); 3. (besch.) Stadtsiegel IV* 10  
ZGORh. 12, 88 ff.

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

*Zur Provenienz: Diese Ausfertigung wurde wohl für die an ihr interessierten Johanniter hergestellt. Daher wohl auch 3 Brüder von ihnen als erste Zeugen.*

278

Freiburg 1313 Mai 30 15

Götfrít von Löschibach ein burger von Friburg ein phleger der Siechan an dem Velde bi Friburg uñ brüder Johannes ir meister uñ swester Adelheit dú meisterin der selben Siechan *geloben, jährlich 2  $\mathcal{W}$   $\mathcal{S}_1$  Brisger* hern Götfride von Sletstat, Arnolte dem Schedeler uñ Berhtolde dem Eigerer burgern von Friburg zu hern Berhtoldes des Bvteriches seiligen jargezit *von dem ihnen von diesem geschenkten* 20 *Gut* ze Kilchoven uñ ze Anperingen in den bennen zu *geben*, swarumbe si went und desselben tages. *Wenn einer von den dreien stirbt und die anderen pflichtgemäß einen gleichberechtigten Ersatzmann nehmen, sollen die Siechen demselben gleichermaßen gebunden sein. Siegel der Siechen am Felde. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1313* an der nehesten mittewochen vor dem phingesttage. 25

*Or. Stadtarchiv: XVII A, Buttricher. Siegel an Leinenstreifen: spitzoval (50/30). Heiliger stehend, beiderseits Pilgermuschel.  $\mathcal{B}$  \mathcal{S}\_1 \cdot \text{LEPROSO-RV}\Omega \cdot \text{DE} \cdot \text{FRIBVRG}.*

*Geschrieben vom Schreiber FE.*

279

Basel 1313 Juni 18 30

Der Offizial der Basler Curie beurkundet, daß Gertrudis dicta Smiden de Rinuelden asserens se ituram Friburgum dyocesis Constanciensis *all' ihre Güter dem Kloster Olsberg in Anwesenheit seiner Äbtissin Junta geschenkt hat, so zwar, daß man davon nach ihrem Tod sorori Sophye dicte Mvnczschin zeitlebens jährlich* 30  $\beta$   $\mathcal{S}_1$  *sowie sorori Agneti dicte Gerwiges 10  $\beta$   $\mathcal{S}_1$  zu geben hat. Sollte sie de dicto* 35 *oppido Friburgensi, ad quod proficisci intendebat, gesund nach Rheinfelden zurückkehren, soll die Schenkung ungültig sein. Verzeichnis der Güter: in banno*